

Blühende Natur statt englischer Rasen

GÜGLINGEN Afriso beteiligt sich als erstes Unternehmen am Projekt Blühender Naturpark – Beitrag zur Artenvielfalt

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

Ein akkurat gemähter, top gepflegter Rasen ohne Unkraut und sonstige vermeintliche Störenfriede – das ist die Idealvorstellung vieler Gartenbesitzer. Für Dietmar Gretter und Julia Meny sind englische Rasen dagegen ein Graus. Die beiden sind seit Monaten für den Naturpark Stromberg-Heuchelberg unterwegs. Ihre Mission: Mit blühenden Wiesen die biologische Vielfalt im Land stärken. Denn nur dort, wo es blüht, lassen sich Insekten nieder, die wiederum Pflanzen bestäuben und dadurch für eine Vielfalt an heimischen Kulturpflanzen sorgen. Nach Angaben des Naturparks sind 80 Prozent der heimischen Kulturpflanzen auf die Bestäubung durch Insekten angewie-

„Ein gemähter Rasen muss peinlich sein.“

Dietmar Gretter

sen. Und 35 Prozent der weltweiten Nahrungsmittelproduktion hängen von Insektenbestäubung ab.

Es liegt also in unser aller Interesse, mit blühenden Gärten und Wiesen Lebens- und Überwinterungsräume für Wildbienen, Schmetterlinge, Wespen, Käfer und sonstige Insekten zu schaffen. „Ein gemähter Rasen muss peinlich sein“, fasst Dietmar Gretter den notwendigen Bewusstseinswandel in Worte.

Gute Resonanz Seit 2018 läuft das vom Land geförderte Projekt Blühender Naturpark, an dem alle Naturparks im Land teilnehmen. „Die Resonanz ist sehr gut“, berichtet der Geschäftsführer des Naturparks Stromberg-Heuchelberg. Von den 25 Kommunen im Naturpark beteiligen sich bereits 15. „Von den anderen zehn sind aber auch schon einige bei ähnlichen Projekten aktiv“, sagt Julia Meny, deren 40-Prozent-Stelle vom Land gefördert wird. Der Beratungsbedarf der Kommunen sei größer als gedacht, sagt sie. Vor allem den Bauhöfen geben Meny



Gemeinsame Streiter für die heimische Artenvielfalt: Julia Meny und Dietmar Gretter (Mitte) vom Naturpark Stromberg-Heuchelberg überreichen Afriso-Sprecher Frank Altmann das offizielle Schild für die Bienenweide des Unternehmens. Foto: Jürgen Paul



Afriso kultiviert auf dem Firmengelände eigene Bienenstöcke. Fotos: Afriso



So tristlos sah die Fläche vor der Bepflanzung zur Blumenwiese aus.

und Gretter Tipps, wie sie insektenfreundliche Flächen schaffen können und diese pflegen. Besonders wichtig ist dabei, dass regionale, mehrjährige Blühpflanzen eingesetzt werden. In zahlreichen Kindergärten, Schulen und kommunalen Flächen funktioniert das schon gut.

Das Projekt richtet sich aber auch an Privatpersonen und Unternehmen. „Unser Motto lautet: Jede Fläche zählt“, sagt Gretter. Gerade in Gewerbegebieten und auf Firmengeländen eignen sich viele Flächen zur Nutzung als Blühwiesen. Als erstes Unternehmen im Naturpark hat das Güglinger Unternehmen Afriso in der vergangenen Woche das offizielle Schild „Bienenweide“ erhalten. Dem Mess- und Regetechnik-Spezialisten liegt der Umweltschutz schon immer am Herzen. Deshalb hatte die Geschäftsführung beschlossen, aus einer ungenutzten Rasenfläche neben dem Firmengebäude eine blühende Wiese für Insekten aller Art zu machen. Statt des trostlosen Rasens steht die 300 Quadratmeter große Wiese nun voll mit Sonnenblumen, Korn- und Ringelblumen. Zudem wurden mit einer Zäbergäurenetze und einem Boskop zwei heimische Apfelbäume und eine Duftrose als Bienenbaum gepflanzt.

Aufklärung „Als wir von dem Projekt hörten, haben wir uns an den Naturpark Stromberg-Heuchelberg gewandt“, berichtet Afriso-Presse-Sprecher Frank Altmann. Das nun verliehene Siegel signalisiert Pasanten und Mitarbeitern, dass diese wilde Wiese nicht zufällig oder aus Nachlässigkeit entstanden ist, sondern mit voller Absicht. Und auf der benachbarten Wiese sorgen Bienenstöcke für den firmeneigenen Honig, der sich sehr gut als Geschenk für Kunden eignet.

Gretter und Meny hoffen, dass andere Unternehmen aus der Region dem Beispiel von Afriso folgen. „Die Firmen könnten hier viel mehr tun“, findet der Geschäftsführer des Naturparks. Die Entscheidung für eine blühende Wiese habe zudem handfeste Vorteile: „Man muss viel seltener mähen, das spart Zeit und Geld“, sagt Gretter.

Informationen

Wer sich für das Projekt interessiert, kann sich an den Naturpark Stromberg-Heuchelberg wenden (Internet: www.naturpark-sh.de). Julia Meny und Dietmar Gretter kommen zur Begutachtung der Flächen und geben **Tipps zu Saat und Pflege**. Der Naturpark veranstaltet in seinem Zentrum an der Ehmetsklinge in Zaberfeld auch immer wieder Informationstage zum Thema Blühender Naturpark. Am Samstag, 14. September, veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Bönnigheim von 10 bis 16 Uhr ein **Seminar zum Thema Bienenweide**. Referent ist Manfred Kraft, Obmann für Bienenweide aus Villingen. Anmeldung unter E-Mail ogv-boennigheim@online.de. jüp



Nachtlichter

Viele Clubs nutzen die Sommerpause zum Umbau

Von unserer Redakteurin
Milva-Katharina Klöppel

Umbau I Fast genau ein Jahr ist es her, dass der Nachfolger vom Coco in der Querschulgasse zuletzt Laut gegeben hat. Jetzt hat das **Lyckaa**, wie das neue Lokal heißen soll, auf Instagram einige Storys über den aktuellen Stand der Umbauten gepostet. Es geht voran. Der Eingangsbereich sieht bereits sehr edel aus. Auch im Inneren tut sich einiges. Elegante Regale stehen dort, wo bis vor über einem Jahr noch American-Diner-Atmosphäre herrschte. Auch im Gewölbekeller, dem ehemaligen **Barococo**, tut sich einiges. Das war auf dem Instagram-Kanal von **Doris Hill**, dem neuen Innenstadt-Club, zu sehen. Betreiber beider Lokale ist übrigens Dardan Aliu, den man als erfahrenen Mann der Gastroszene aus dem **Rooms Club** kennt.

Umbau II Auch das Team vom **Data 77112** nutzte seine Sommerpause und baute um. In den vergangenen Tagen war Tischler Felix Hüttner am Werk, der bereits das **Velo** in der Eichgasse renoviert hat. Wer wissen möchte, wie es geworden ist, kann



Melanie Schneider, Patricia Waldner und Franziska Schöner (v.l.) feiern.



Michelle Linsner, Tina Rampelt, Christiane Fischer und Nele Greiner (v.l.).

Verdi und VdK: Rentenberatung

HEILBRONN Roland Schlemmer, ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, bietet im Gewerkschaftshaus Heilbronn, Gartenstraße 64, Beratungstermine an. Am 27. August, 17. September, 15. Oktober, 19. November, 3. Dezember und 14. Januar be-

rät er zwischen 14 und 16 Uhr bei Rentenansatzstellung und allgemein in Sachen Rentenversicherung. Zusätzliche Beratungstermine gibt es am 5. September, 23. Oktober, 14. November und 12. Dezember von 16 bis 18 Uhr auch in den Räumen des VdK Heilbronn in der

Frankfurter Straße 15. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Extra-Beratungstermine kann man unter der Telefonnummer 07136 25688 (AB) vereinbaren. Weitere Auskunft gibt es bei Michael Weiß von der Gewerkschaft Verdi, Telefon 07131 9619700. red

Tipps für Existenzgründer

HEILBRONN Für Existenzgründer und selbstständige Unternehmer bietet die Handwerkskammer mit der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken Beratungen mit Experten der L-Bank Baden-Württemberg und der Bürgerschaftsbank Baden-Württemberg/Mittelständi-

chen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg an.

Der nächste Sprechtag ist am kommenden Dienstag, 27. August, bei der Handwerkskammer. Anmeldung über Telefon 07131 791 171 oder per E-Mail an Beate.Hoennige@hwk-heilbronn.de. red

Falsche Polizistin zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt

Trickbetrügerin ergaunerte 100 000 Euro und Goldmünzen von gehbehinderter 87-Jähriger – Skrupellosigkeit erschüttert

Von unserem Redakteur
Helmut Buchholz

REGION Wie skrupellos Trickbetrüger ältere Menschen abzocken, zeigt ein krasser Fall vor dem Heilbronner Amtsgericht. Die Richter verurteilten gestern eine 24-Jährige zu dreieinhalb Jahren Haft wegen banden- und gewerbsmäßigen Betrugs. Die Frau hatte sich als Polizistin ausgegeben und in einer Landkreis-Kommune bei einer alleinlebenden, gehbehinderten 87-Jährigen alle Ersparnisse abgeholt. Die 100 000 Euro in bar und Goldmünzen im Wert von 46 000 Euro hatte die Witwe gespart und zurückgelegt, falls sie ins Heim muss.

Extremer Druck Die 87-Jährige wurde im März 2019 von einem Mann angerufen, der sich als Kripo-Beamter meldete. Er gab vor, dass in der Nachbarschaft eingebrochen wurde und die Täter es jetzt auch auf das Vermögen der älteren Frau ab-

gesehen hätten. Deshalb sollte eine Polizistin die Wertsachen abholen und in Sicherheit bringen. Der Kripo-Beamte ist in Wirklichkeit der Kopf einer Trickbetrügerbande, die von einem Call-Center in der Türkei aus agiert. Der Anrufer gewann das Vertrauen des Opfers, setzte es dann extrem unter Druck. Die 87-Jährige

durfte das stundenlange Gespräch nicht unterbrechen, musste das Telefon sogar mit auf die Toilette nehmen. Gegen Mitternacht tauchte die falsche Polizistin auf.

Die Angeklagte legte ein Geständnis ab. „Was ich getan habe, ist nicht zu verzeihen.“ Sie habe aus Geldgier gehandelt, weil sie Miet-

schulden hatte. Sie sei in der Privatinsolvenz, habe psychische Probleme und sei deshalb in Behandlung. Über eine Facebook-Gruppe sei sie von einem Mann für den Abholerjob angeworben worden. Worum es dabei ging, habe sie nicht gewusst. Es sei das erste Mal gewesen, dass sie so etwas gemacht habe.

Diese Version nahmen ihr die Richter nicht ab. So soll die 24-Jährige kurz nach der Tat mit ihrem Handy eine Nachricht verschickt haben mit den Worten: „Fuck you – ihr Arme. Die war so nervig.“ Außerdem fand man ein Video auf ihrem Handy, dass die Polizei ihr zuordnet. Dabei soll sie unter Lachen 100-Euro-Scheine auf den Boden schnippen. Bände spreche auch, sagte Richter Katharina Backes, was die beruflose Frau, die vom Sozialamt lebte, mit ihrem Anteil der Beute – 6000 Euro – anstellte. So habe sie sich unter anderem ein Prinzessinnenkostüm für den Fasching maßschneidern lassen – für 2000 Euro.



Diebstahl: Eine 24-Jährige muss jetzt hinter Gitter, weil sie eine 87-Jährige um ihr komplettes Barvermögen gebracht hat. Foto: Andrey Popov/stock.adobe.com



Am Donnerstag heißt es wieder Weinsommer am Neckar. Fotos: Kühnle/Klöppel

ab morgen Abend, 22. August, ab 19 Uhr vorbeischaun. Freitag und Samstag ist ab 20 Uhr geöffnet. Am Samstag, 31. August, ist das nächste Event geplant: Illustrator Natalis Lorenz kommt zur Release-Party seines Zine-Projekts UGA – konstruktiv-satirisch bezieht der Künstler Stellung zu Großprojekten in Heilbronn. Das Zine ist auf 65 Exemplare limitiert. Los geht es um 19 Uhr.

Sommer Der Weinsommer an der Heilbronner Neckarbühne geht diese Woche bereits in die vierte Runde. Am Donnerstag, 22. August, wird das lauschige Plätzchen am Fluss von 16 bis 22 Uhr wieder zum perfekten Ort, um zu entspannen und zu genießen. Der Wein kommt vom Weingut Wolf aus Brackenheim-Hausen, der Privatkellerei Klaus Keicher aus Erlenbach sowie von den Weingütern Albrecht-Gurath aus Heilbronn und Winkler aus Brackenheim. Musikalisch unterhält ab 16.30 Uhr der Abstatter Pianist und Sänger Florian Geibel.

@ Kontakt
nachtlichter@stimme.de